



RÄUME UND ZUSAMMENARBEIT NEU DENKEN - NEW WORK ALS GEMEINSAME GESTALTUNGSAUFGABE

Marieke Prilop | New Work-Projektmanagerin an der Universität Hildesheim

B.Sc. Stadtplanung | M.A. Corporate Communication



NEW WORK – MEHR ALS NUR EIN TRENDBEGRIFF?



Moderne Büros mit schickem Mobiliar



Agile Arbeitsmethoden



Fritjof Bergmann (* 1930 | † 2021)

NEW WORK AN UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN



Corona als Transformationsbeschleuniger

Home-Office als neue Normalität



Arbeitsmarkt und demographischer Wandel

Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen den Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte



Wachsende Veränderungsdynamik

Flexibles Denken, interdisziplinäre Zusammenarbeit und Nachhaltigkeit gelten zunehmend als zentrale Zukunftskompetenzen



Vorgaben der Bundesländer zur Reduzierung von Büroflächen

Niedersachsen: Universitäten und Hochschulen sind aufgefordert ihren Bestand an landeseigenen und angemieteten Büroflächen sukzessive bis 2030 um 10% zu reduzieren



MO DI MI DO FR

**Mehr als die Hälfte der
Arbeitszeit bleibt der
personalisierte Arbeitsplatz bzw.
das persönliche Büro ungenutzt.**

252 Arbeitstage pro Jahr

- Urlaub | 30 Tage
 - Home-Office | 2 Tage pro Woche = ca. 100 Tage
 - Krankheit | ca. 15 Tage
-

107 Präsenztage = ca. 42 %

Zusätzlich:

- Meetings
- Lehre
- Gremiensitzungen
- Dienstreisen



ZUKUNFTSKONZEPT 2030

der Universität Hildesheim

Ziel 1

Die Universität Hildesheim will in Forschung, Lehre, Transfer und als attraktive Arbeitgeberin im Wissenschaftssystem sichtbar sein.

Ziel 3

Die Mitglieder der Universität Hildesheim gehen verantwortungsvoll mit den begrenzten Ressourcen (Zeit, Geld, Personen) um und bündeln diese wo möglich.

NEW WORK an der UHi



Wie wollen wir zusammen - arbeiten?

Das Ziel ist es, die Universität noch stärker zu einem physischen Ort gemeinsamen Denkens, Planens, Diskutierens und Entwickelns zu transformieren.

NEW WORK ALS GEMEINSAME GESTALTUNGSAUFGABE



SEPTEMBER 2024

Projektstart

HERBST 2024 – FRÜHJAHR 2025

Systematische Bestandsaufnahme

FRÜHLING - SOMMER 2025

Von der Theorie in die Praxis

SOMMER 2025 - HEUTE

Experimentieren – Beobachten –
Reflektieren





WIR SCHAFFEN UNS EIN GEMEINSAMES ZIELBILD

WIR GESTALTEN GEMEINSAM EINE ZUKUNFTSFÄHIGE UNIVERSITÄT, IN DER FLEXIBILITÄT, NACHHALTIGKEIT UND VERTRAUEN UNSERE ARBEITSKULTUR PRÄGEN.

VISION

Wir müssen...

unproduktiven Büroflächenleerstand vermeiden Büroflächen reduzieren Austausch fördern Zusammenarbeit ermöglichen

Wir werden...

mit neuen Arbeits- und dazu passenden Raumkonzepten experimentieren (u.a. Büroflächensharing) und stärker tätigkeitsorientiertes Arbeiten kultivieren.

AUFTRAG

**Baulich-räumliche
Entwicklungen**

**Begegnung, Austausch und
Zusammenarbeit**

Gestaltungsspielräume

Wir wollen...

die begrenzte Ressource Raum nachhaltiger nutzen.

Wissen und Menschen selbstorganisiert miteinander vernetzen.

Partizipation, Empowerment und New Work erlebbar machen.

**STÜB-
RICHTUNG**

Wir stärken...

Ressourcen

Forschung

Attraktivität

**WERT-
BEITRAG**

HEUTE



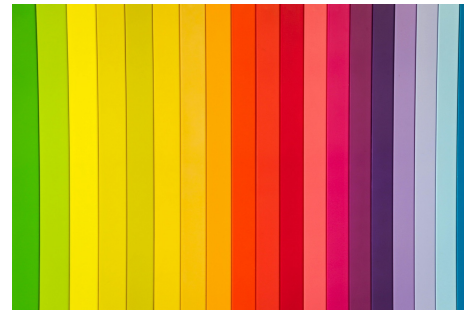
Jede:r Mitarbeitende verfügt über einen personalisierten Arbeitsplatz bzw. ein persönliches Büro.

Herausforderungen

- unproduktiver Büroflächenleerstand
- Dezentralisierung durch Anmietung von Außenstellen
- hoher Ressourcen- und Energieverbrauch

Die klassische Büroflächennutzung ist wenig nachhaltig,
kostenintensiv und stark dezentralisiert.

2030



Mitarbeitende wählen – je nach Aufgabe, Tätigkeitsprofil und individuellen Arbeitspräferenzen – den jeweils passendsten Arbeitsplatz (z.B. personalisierter Arbeitsplatz, Beratungsraum, Raum für Zusammenarbeit).

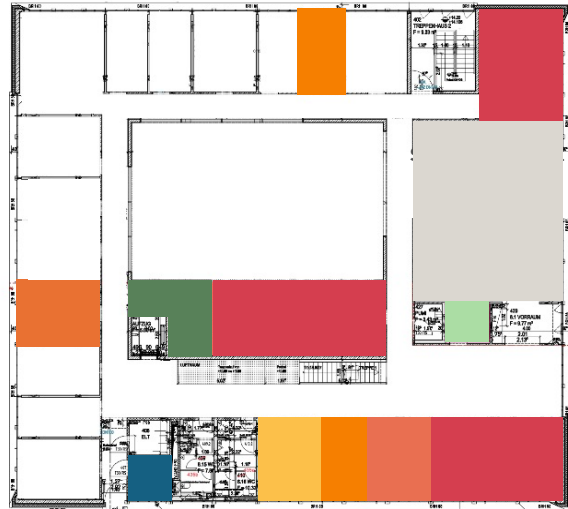
Chancen

- Reduzierung von Büroflächen
- Steigerung der Mitarbeitendenzufriedenheit durch bedarfs- und bedürfnisorientiert gestaltete Arbeitsumgebungen
- effizientere und nachhaltigere Ressourcennutzung

New Work kann einen wertvollen Beitrag zu effizienter
Flächennutzung, mehr Flexibilität und Nachhaltigkeit leisten.



ERSTE FLEXIBLE ARBEITSORTE AUF DEM HAUPTCAMPUS



-  Besprechungsraum für Zusammenarbeit
-  Flexbüro für 2 Personen (für Zusammenarbeit)
-  Flexibler Beratungsraum
-  Flexbüro für 1 Person für konzentrierte Stillarbeit
-  Senatssitzungssaal für Zusammenarbeit (auf Anfrage)
-  Teeküche
-  Schließfächer
-  Drucker und Büromaterialien



GESTALTUNGSRAHMEN FÜR VERÄNDERUNGEN

Implementierung eines flexiblen Raumbuchungstools zur unkomplizierten Buchung von Arbeitsorten (für Zusammenarbeit)

Verankerung eines Veränderungsimpulses in der überarbeiteten DV Mobile Arbeit

Schaffung eines zentralen New Work-Beschaffungsbudgets zur flexiblen Arbeitsplatzausstattung und als finanzieller Anreiz

Raumfragen – u.a. Personalzuwächse – konsequent als Chance für New Work nutzen

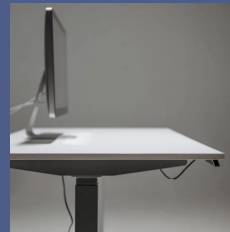
Unterstützung von intrinsisch motivierten Organisationseinheiten und/oder Einzelpersonen bei Veränderungsimpulsen



- bis zu 60 % mobile Arbeit möglich



- ab 50% haben Beschäftigte keinen Anspruch mehr auf einen personalisierten Arbeitsplatz



=

1 personalisierter Arbeitsplatz bzw. persönliches Büro

ODER

flexible Arbeitsplätze in unterschiedlich gestalteten Räumlichkeiten





ORGANISATIONSEINHEITEN EXPERIMENTIEREN MIT NEUEN FORMEN VON ZUSAMMEN-ARBEIT

Raumbedarf auf dem Hauptcampus für

13 Personen | Science Support Hub (SSH)

20 Personen | Lehrarchitektur-Projekte (Drittmittelprojekt)



New Work-Pilotprojekt „Campus der Zukunft“

- tätigkeits- und bedarfsorientierte Raumplanung
- statt dem Prinzip *1 Person = 1 personalisierter Arbeitsplatz bzw. persönliches Büro*, werden die Teams in Raumstrukturen organisiert, die auf Zusammenarbeit ausgerichtet sind
- Teil- und Vollflexibilisierung von Arbeitsplätzen



-  Besprechungsraum für Zusammenarbeit
-  Flexbüro für 2-3 Personen für (Zusammenarbeit)
-  Flexibler Beratungsraum
-  Flexbüro für 1 Person für konzentrierte Stillarbeit
-  Flurbereiche als halböffentlicher Begegnungsort
-  Teeküche
-  Schließfächer
-  Drucker und Büromaterialien



WIE GESTALTET SICH DER ARBEITSALLTAG DER VERSCHIEDENEN TEAMMITGLIEDER?



FOKUSARBEIT

Fokussierte und konzentrierte Arbeit ohne Kommunikationsnotwendigkeit



EINZELARBEIT

Mischung aus fokussierter Arbeit und Kommunikation (z.B. Bearbeitung von Mails, kurze Telefonate)



BERATUNG

1:1 Gesprächssituationen, die mehr oder weniger sensibel sind (digital oder in Präsenz)



TEAMARBEIT

Gemeinsames Arbeiten an konkreten Aufgabstellungen



AUSTAUSCH

Informeller und i.d.R. ungeplanter Austausch aufgrund spontan auftretender Themen



Konzentration

Kommunikation





WIR BEGLEITEN ORGANISATIONSEINHEITEN AUF DEM INDIVIDUELLEN WEG DER VERÄNDERUNG

Bisherige Raumbelagung



Raumplan mit Vollflexibilisierung



Gesamtbürofläche: 119 qm

Durchschnittliche Flächeninanspruchnahme pro Person: 8,5 qm -> 6,6 qm

Flächeneinsparung pro Person um 1,9 Quadratmeter: 22,4 %



NEW WORK ALS KOMMUNIKATIVE GESTALTUNGSAUFGABE



Bildquelle | Eigene Darstellung in Anlehnung an Breidenbach, J./Rollow, B. (2019): New Work needs Inner Work, S. 36, Verlag Franz Vahlen GmbH. München.

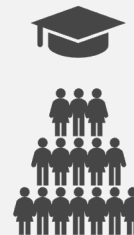
Beschäftigte:r



Organisationseinheit



Universität Hildesheim





GELINGENSBEDINGUNGEN FÜR NEW WORK - AN DER UNIVERSITÄT HILDESHEIM

New Work braucht ein klares Commitment und aktive Unterstützung durch die Leitungsebene.

Veränderungen entstehen häufig aus konkreten Belastungserfahrungen oder wahrgenommenen Problemen im Arbeitsalltag.

Nachhaltige Veränderungen brauchen Zeit und ausreichend Handlungsspielräume.

New Work basiert auf Vertrauen – in Menschen, in Teams, in Führung und in den gemeinsamen Entwicklungsprozess.



ZEIT FÜR IHRE FRAGEN UND UNSEREN AUSTAUSCH

